



Das besondere Flair im Lucknerhaus

Direkt vom gemütlichen Lucknerhaus bricht man zur täglichen Skitour auf. Der traditionelle Familienbetrieb vermittelt den Geist der Geschichte der Gegend. Bei Gastfreundschaft und gutem Service kehrt man immer gerne ein. Und was gibt es schöneres als nach einem Gipfelsieg die Lebensgeister in unserem Wellness-Bereich wieder zu erwecken.

Familie Oberlohr
Glor-Berg 16
9981 Kals am Großglockner

Tel. +43 (0) 4876 8555
Fax +43 (0) 4876 85555
info@lucknerhaus.at
www.lucknerhaus.at



Für Skitouren in der Glocknergruppe ist die Zufahrt über die Kaiser Glocknerstraße in das Ködnitztal zu empfehlen. Diese Hochgebirgsstraße - im Winter bestens befahrbar - führt mit einer Länge von 7 km von Kals/Burg zum Lucknerhaus (1.920 m).



Ausgesuchte Skitouren



Skitouren-Möglichkeiten mit Ausgangspunkt Kals Lucknerhaus (1.920 m)

Greiwiesen – Figerhorn (2.744 m)

AP: Kals/Burg – Lucknerhaus (1.920 m)

AZ: 1 ½ bis 2 Stunden

HU: 667 m

BE: Zwei Straßenkehren vor dem Lucknerhaus zweigt linker Hand ein Forstweg ab und führt hinauf zu den Greiwiesen. Rechts haltend über mittelsteiles Gelände hinauf zum Figerhorn. Schlusshang steil – Aufstieg über den westlichen Kamm. Flanke nur bei guten Verhältnissen befahrbar. Die Tour ist beinahe den gesamten Winter über begehbar.
SW: leichte Tour

Glorerhütte – Berger Törl (2.651 m)

Bei Schönwetter wochenends auch im Winter geöffnet, nähere Auskünfte:

Hüttentel.: +43 (0) 664 3032200, Riepler Toni

AP: Lucknerhaus (1.920 m)

AZ: 1 ½ bis 2 Stunden

HU: 731 m

BE: Vom Parkplatz beim Lucknerhaus entlang des Sommerweges in Serpentinaufwärts auf einen flachen Boden. Über diesen links aufwärts und dann nach rechts um einen Gratrücken herum. Nach einer Unterstandshütte über breite Schneefelder aufwärts, durch einen kleinen Sattel querend auf den großen Boden (Medelebenen). Nun über die letzten Mulden hinauf zur Glorerhütte. Von dort weitere Tourenmöglichkeiten: Glatzschneid, Medelsattel, Weißer Knoten.
SW: leichte Tour



Das höchste der Gefühle ist es, wenn man am Gipfelkreuz angekommen ist und spätestens dann weiß, dass sich die Anstrengung gelohnt hat.

Empfehlenswerte Karten:
AV-Karte Nr. 40 Großglocknergruppe,
ÖK Nr. 153 Großglockner,
AV-Karte Nr. 41 Schobergruppe

AP = Ausgangspunkt, AZ = Aufstiegszeit,
HU = Höhenunterschied, BE = Beschreibung,
SW = Schwierigkeitsgrad

Großglockner (3.798 m)

Von Süden auf Österreichs höchsten Gipfel

AZ: 7 bis 8 Stunden

HU: 1.880 m

BE: Aufstieg vom Lucknerhaus taleinwärts bis zur Lucknerhütte und weiter in Richtung Stüdlhütte. Auf ca. 2.600 m Höhe verlässt man den Talboden und quert leicht rechthaltend in die Hänge unterhalb des Ködnitzkees. In leichtem Bogen über das Ködnitzkees bis unter den Felsgrat, der direkt zur Adlersruhe führt. Bei 3.300 m befindet sich das Skidepot. Die linke Flanke, die direkt zum Glocknerleitl führt, ist nur bei sicheren Verhältnissen begehbar. Oder direkt zur Erzherzog-Johann-Hütte (Adlersruhe) 3.454 m. Das letzte Stück zur Hütte erfolgt meist ohne Ski. Nun folgt man dem normalen Sommerweg über das Glocknerleitl und dem Kleinglockner zum Gipfel.
Skitechnische Schwierigkeit: II-III

Böses Weibel (3.121 m)

Dieser Gipfel ist sicherlich ein Parade-Skiberg in dieser Region.

AP: Lucknerhaus (1.920 m)

AZ: 4 bis 5 Stunden

HU: 1.201 m

BE: Lucknerhaus – 300 m nach Osten führt der Weg zur Niggleralm – von dort über Steilstufe in den Graben des Peischlachbaches – hinauf zum Peischlachtörl auf 2.490 m – von dort über die rechte Anstiegsvariante um den Felskopf (2.512 m) herum und über einen deutlich erkennbaren Rücken Richtung süd-südwest. Über den letzten etwas steileren Gipfelhang in einen Sattel und über den Südgrat hinauf zum Gipfel.

Abfahrt wie Aufstieg oder Abfahrt ins Lesachtal (Süd-Anstieg).

Griedenkarköpfe (3.020 m / 3.031 m)

AP: Lucknerhaus (1.920 m)

AZ: 3 ½ Stunden

HU: 1.100 m / 1.047 m

BE: Vom Lucknerhaus wie beschrieben aufs Peischlachtörl – hinauf zum Peischlachkesselkees bis zur Biwakschachtel – von dort über den leichten Gratverlauf in nördlicher Richtung zu den Griedenkarköpfen. Abfahrt über die breite Flanke zwischen den Griedenkarköpfen zum Peischlachtörl, weiter über die Aufstiegsroute zum Lucknerhaus.

SW: anspruchsvoll, alpin

Teufelskamp (3.503 m) – Romariswand (3.508 m)

AZ: ab Stüdlhütte 2 bis 2 ½ Stunden bzw. 3 bis 3 ½ Stunden

HU: 701 m bzw. 706 m

BE: Nach Aufstieg zur Schere (3.015 m) verläuft der Weg über das Teischnitzkees unterhalb des Luisengrats in Richtung Glocknerwand. Links unterhalb vorbei geht's weiter zum Teufelskamp (3.503 m), ca. 2 Stunden. In der Verlängerung führt der Weg über das Fruschnitzkees weiter zur Romariswand (3.508 m), ¾ Stunde.

SW: mittelschwere hochalpine Tour mit Gletscherüberschreitung.

Stüdlhütte (2.802 m), Winteröffnungszeiten ab Mitte März bis Mitte Mai), Georg Oberlohr, Hüttentel.: +43 (0) 4876 8209 Tal: +43 (0) 4876 22144

Rundtour: Stüdlhütte – Burgwartscharte – Leitertal – Glorerhütte (Bergertörl) – Lucknerhaus

AZ: Tagestour, HU: ca. 1.500 m

BE: Die Route führt unterhalb der Schere vorbei zum Ködnitzkees. Den Gletscher querend geht es weiter zu den Blauköpfen. Die erste Scharte, die man im Gratzug zwischen den Blauköpfen und der Adlersruhe mit Skiern erreichen kann, ist die Burgwartscharte (3.015 m). Die erste Abfahrt verläuft über eine kurze steile Rinne, dann über sanfte Talböden zum Leiterbach, rechts unterhalb der Salmhütte. Auf einer Höhe von ca. 2.300 m beginnt der Aufstieg über die Glatzebene zur Glorerhütte am Bergertörl (2.642 m). Die zweite Abfahrt führt zum Lucknerhaus (1.920 m). Durch das Ködnitztal, vorbei an der Lucknerhütte zum Ausgangspunkt. SW: anspruchsvolle Tour, gute Kondition erforderlich.